



Nationales Lawinenbulletin Nr. 128

für Donnerstag, 12. März 2009

Ausgabezeitpunkt 11.3.2009, 17:00 Uhr

Im Norden gebietsweise noch grosse Lawinengefahr

Allgemeines

Am Mittwoch war es im Norden bedeckt und es schneite schauerartig. Inneralpin war es aufgehellte und im Süden sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 4 bis minus 6 Grad. Der Nordwestwind blies mässig bis stark. Seit Dienstag Mittag fielen am nördlichen Alpenkamm und im Prättigau sowie im Wallis zwischen Verbier und Zermatt 30 bis 50 cm Schnee.

Seit dem Niederschlagsbeginn am Sonntag Abend fielen am nördlichen Alpenkamm 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Im südlichen Wallis, im nördlichen Tessin sowie in den nördlichen Gebieten Graubündens fielen 20 bis 50 cm, weiter südlich weniger als 15 cm. Mit dem starken Wind wurde viel Schnee verfrachtet. Vor allem in den inneralpiner Gebieten des Wallis und im Unterengadin ist die meist mächtige Schneedecke auch in tieferen Schichten störanfällig. Die Lawinenzüge sind mit viel Schnee ausgefüllt. Die Lawinen stossen deshalb weit vor.

Kurzfristige Entwicklung

Am Donnerstag ist es im Nordosten meist bedeckt. Am zentralen und östlichen Alpennordhang, in Nordbünden und im Unterengadin fallen noch 5 bis 15 cm Schnee. Im Wallis und im Süden ist es meist sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen im Westen und Süden bei minus 2 Grad, im Osten bei minus 5 Grad. Es weht ein mässiger bis starker Nordwind.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Alpennordhang östlich der Reuss ohne Voralpen:

Grosse Lawinengefahr (Stufe 4)

Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Spontan sind mittlere und grosse Lawinen zu erwarten, die exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden können. Für Schneesportler abseits der geöffneten Pisten ist es sehr kritisch.

Übriger Alpennordhang; Wallis; Gotthardgebiet; Bleniotal; Nord- und Mittelbünden; Engadin; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

In den betreffenden Gebieten am Alpennordhang, im Wallis, im Gotthardgebiet, in der nördlichen Surselva, in Nordbünden, im Unterengadin und im Münstertal befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800 m. Einzelpersonen können in den oberflächennahen Schneeschichten leicht Lawinen auslösen. In den inneralpiner Gebieten des Wallis, im Unterengadin und im Münstertal können Lawinen in tieferen Schichten der Altschneedecke anbrechen und mittlere Ausmasse annehmen. Besonders in den inneralpiner und neuschneereichen Gebieten sind spontane Lawinen möglich. Diese können vereinzelt exponierte Teile von Verkehrswegen gefährden. Im übrigen Mittelbünden, im Oberengadin und im Bleniotal befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von etwa 2000 m. Frische Tribschneeanisammlungen sind leicht auslösbar und sollten gemieden werden.

Obere Maggiatäler; untere Leventina; mittleres Tessin; Calancatal; Misox; Bergell; Puschlav:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von etwa 1800 m sowie in Kammlagen aller Expositionen. Frische Tribschneeanisammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Südliches Tessin:

Geringe Lawinengefahr (Stufe 1)

Vor allem am Alpennordhang und im Wallis sind im Tagesverlauf unterhalb von rund 2000 m feuchte Rutsche und Gleitschneelawinen zu erwarten.

Tendenz für Freitag und Samstag

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88



Am Freitag sind im Nordosten letzte Wolken. Aus Westen wird es sonnig und deutlich wärmer. Die Lawinengefahr folgt einem Tagesgang. In tiefen und mittleren Lagen steigt die Nassschneelawinengefahr an. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)
Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.
LAWINE Übersicht über alle Keywords
LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)
LAWZCH Zentralschweiz
LAWBVS Unterwallis / VD Alpen
LAWOVS Oberwallis
LAWNGR Nord- und Mittelbünden
LAWSGR Südbünden
LAWBEO Berner Oberland
LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)
Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Rückmeldungen:
Email: lwp@slf.ch
Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

Vorhersage der Lawinengefahr

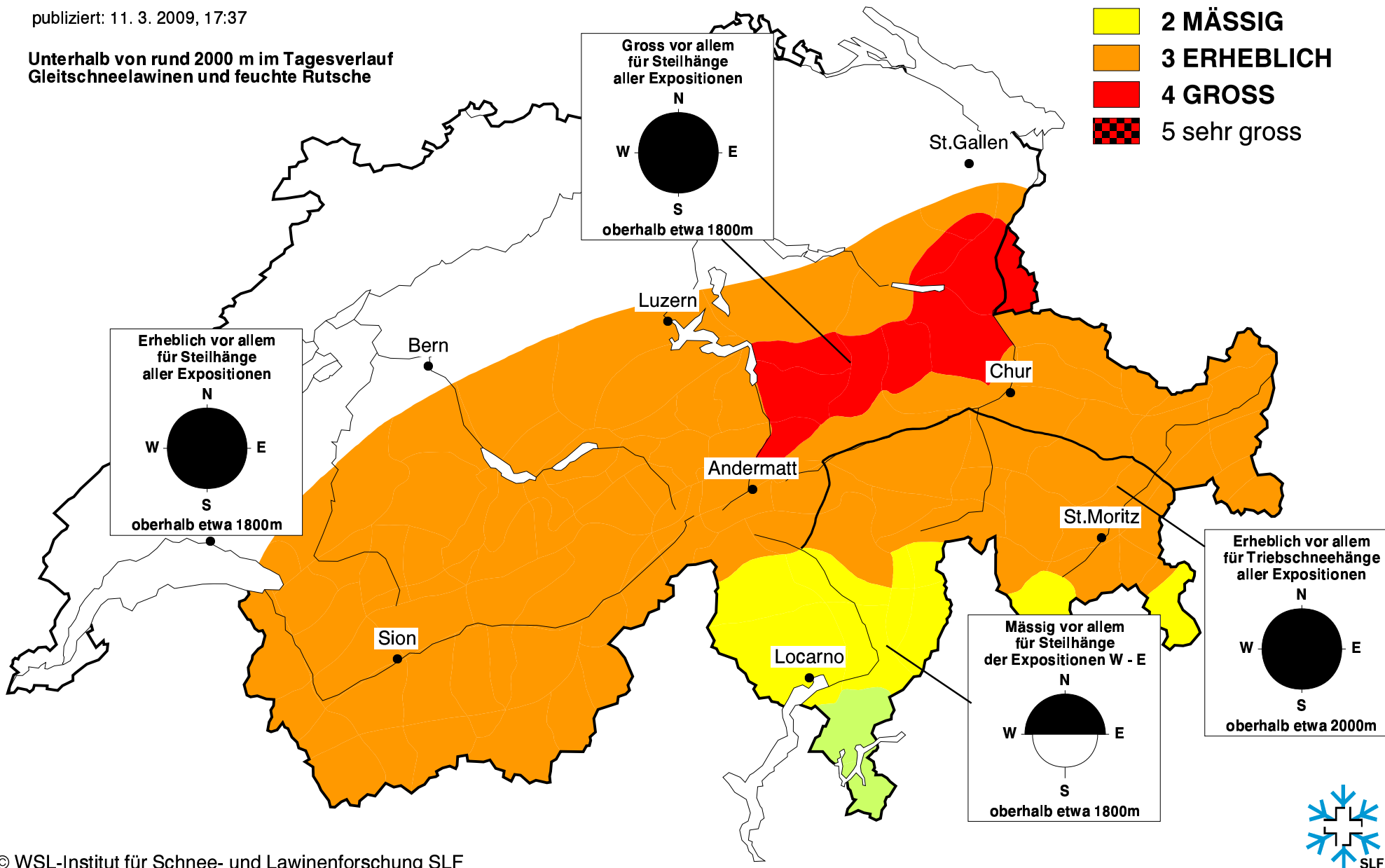
für Donnerstag, 12. März 2009

publiziert: 11. 3. 2009, 17:37

Unterhalb von rund 2000 m im Tagesverlauf
Gleitschneelawinen und feuchte Rutschge

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 GROSS
- 5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Donnerstag, 12. März 2009

publiziert: 12. 3. 2009, 07:58

Unterhalb von rund 2000 m im Tagesverlauf
Gleitschneelawinen und feuchte Rutschge

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

